

# Styrian Summer Art Klimaschutz und Nachhaltigkeit in der Kulturarbeit



www.spartasse.at  
Was zählt sind die Menschen

# Der Verein Styrian Summer Art

- 2005 gegründet von Eftichia Schlamadinger und Michaela Zingerle
- Durchführung von Kunstkursen (Farben. Formen. Festival) für Teilnehmer:innen jeden Alters und jeder Herkunft
- Kunstprojekte: Kunst-Exkursionen im Europa Kontext; Artmachine Kunstautomat im Öffentlichen Raum; Womensactionforum Frauen\* in Kultur;
- Ziel: zeitgenössische Kunst und Kultur abseits urbaner Zentren zugänglich machen, Kultur für alle
- Netzwerkarbeit: im Vorstand IG Kultur Steiermark
- mehr: [www.styriansummerart.at](http://www.styriansummerart.at), Facebook und Instagram





# Prinzipien

- Zeitgenössische Kunst thematisiert gegenwärtige gesellschaftliche Fragen und sensibilisiert dafür
- Kulturelle Nahversorgung in der Region bieten
- Kultur für alle – Kulturvermittlung
- Fokus auf die Themen Frauen\* – Diversität – Chancengleichheit/Inklusion – Menschenrechte – Nachhaltigkeit – Klimawandel – Art and Health
- Europa und Alpe Adria Raum mit Kunst und Kultur stärken

# Beispiele für ökologische Zugänge

- Kursorte im Naturpark Pöllauer Tal sensibilisieren für die Naturlandschaft
- Inhaltliche Auseinandersetzungen: Ecoprint, künstlerische Esel-Wanderungen, Landartkurse und Landartprojekte, Projekt Klimafreundliches Kulturlabor
- Teilnahme an Symposien und Tagungen zu Nachhaltigkeit in Kulturprojekten





## Green Meeting – Vorteile für uns als Kulturverein

- Verbindlicher Maßnahmenkatalog für Klimaschutz im Rahmen der “Ich tu’s” Bildungspartnerinitiative des Landes
- 2020 Styrian Summer Art wird als “green meeting” zertifiziert
- Interne Policy, die auch gelebt wird
- Kontinuierliche Evaluierung und Verbesserung der Ziele und Handlungen in allen Gesellschaftsbereichen
- Unsere Partner werden sensibilisiert (Location, Lieferant:innen)



# Maßnahmen

- **Ressourcenschonung:**  
sparsamer Einsatz von Materialien,  
Müllvermeidung, Mülltrennung
- **Ressourcennutzung:**  
Einkauf von nachhaltigen Produkten,  
biologische & regionale Produkte,  
wiederverwendbare Materialien,  
Reduktion von Druckwerken,  
Leihen vor Kaufen

# Maßnahmen

- Mobilität: Aufforderung zu öffentlicher Anreise und Hilfestellung, Vermittlung von Fahrgemeinschaften
- Kommunikation: Teilnehmer:innen informieren und einbinden; Kommunikation mit Kooperationspartner:innen; "Green meeting" sichtbar machen
- Integration: Angebote für alle Altersgruppen, barrierefreie Zugänge
- Nutzung von Fortbildungsangeboten





# Herausforderungen

- Angebote für die öffentliche Anreise in der Region unzureichend bzw. störungsanfällig
- Personalaufwändige Kommunikation: Mülltrennung in der Werkstattsituation wenig vertraut
- Nachhaltige Materialien im Kunstbereich noch wenig verbreitet
- Höhere Kosten für nachhaltige Kunstproduktion und Veranstaltungsdurchführung finden sich nicht in Förderungen wieder
- Bewusstsein bei manchen Beherbergungsbetrieben und Gastronomie ausbaufähig



# Forderung für Klimaschutz in der Kulturarbeit

- Angebote an Netzwerkarbeit für Kulturvereine (zB Klimakulturfestival, IG Kultur Steiermark, Kulturstrategie 2030)
- Toolbox für Kulturvereine – interne und externe Kommunikation ist eine Herausforderung (Julie's Bicycle)
- Börsen für Ausstellungsgegenstände, Bühnen, Equipment fördern
- Förderung (ecoversum 😊) bei Zertifizierungen von Kulturvereinen



## Ausblick

- Erarbeitung einer Nachhaltigkeitsstrategie in Zusammenarbeit auf Landesebene
- Einbringen von Nachhaltigkeits- und Klimakriterien in die Kulturstrategie Steiermark 2030
- Bei Veranstaltungen (wie dieser) Stakeholder und Kulturtreibende verstärkt einladen
- Verstärkte Zusammenarbeit mit Betrieben mit Nachhaltigkeitsanspruch



**Klimaschutz ist eine  
gemeinsame Aufgabe  
und wirkt in alle  
Gesellschaftsbereiche!**

**<https://igkultur.at/politik/klimakultur-arbeit-es-gilt-ins-handeln-zu-kommen>**



**Styrian**  
Summer Art